



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Joachim Unterländer, Bernhard Seidenath, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Oliver Jörg, Ingrid Heckner, Gudrun Brendel-Fischer, Jürgen Baumgärtner, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Judith Gerlach, Dr. Thomas Goppel, Florian Hölzl, Michael Hofmann, Klaus Holetschek, Dr. Gerhard Hopp, Thomas Huber, Hermann Imhof, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Manfred Ländner, Otto Lederer, Helmut Radlmeier, Dr. Hans Reichhart, Kerstin Schreyer, Klaus Steiner, Peter Tomaschko, Carolina Trautner, Steffen Vogel CSU**

Drs. 17/20622, 17/22427

Autismusstrategie für den Freistaat entwickeln!

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf der Grundlage des Berichts des damaligen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration vom März 2016 innerhalb der nächsten vier Jahre eine im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umsetzbare Autismus-Strategie für den Freistaat Bayern zu entwickeln. Die Behindertenbeauftragte der Staatsregierung wird hierbei beteiligt.

Bei der Entwicklung sollen folgende Themenfelder jeweils für das gesamte Autismus-Spektrum abgedeckt werden:

- Versorgungssystem und -netzwerke (u. a. Verbesserung der Diagnostik, Weiterentwicklung von evidenzbasierter Therapie),
- Forschung (fächerübergreifend aus Medizin, Psychologie, Pädagogik, Soziologie und Therapie),
- Integration in den Arbeitsmarkt,
- soziale Hilfen und niedrigschwellige Angebote,
- Bewusstseinsbildende, öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, (Autismus-Awareness),
- Schulsystem,
- Assistenzleistungen.

Außerdem sollte nach den verschiedenen Lebensphasen bzw. Lebenslagen (vor dem Erwerbsleben, Erwerbsphase, Ruhestand) differenziert werden und diese gesondert betrachtet werden.

Dem zuständigen Ausschuss wird im Herbst 2019 über die Entwicklung der Strategie berichtet.

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin